



***Das Lesen der Heiligen Schriften ist Trost
und Rettung für die Seele***

Das Lesen der Heiligen Schriften ist

Trost und Rettung für die Seele

Das Gotteswort:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht überwältigt (bzw. verstanden).

Der Ursprung deines Wortes ist Wahrheit, und jedes Urteil deiner Gerechtigkeit währt ewig.
(Joh 1, 1-5. Ps 118, 10)

Warum sollen wir die Heilige Schrift lesen? Weil das Schriftstudium uns Erfolg, Schutz, Hilfe und göttliche Führung bringt und uns hilft, das ewige Leben zu bekommen. Es gibt uns Trost. Es reinigt uns. Es bringt uns Gottesglauben. Altes Testament und Neues Testament ergänzen sich.

Wenn wir im Wort Gottes bleiben, leben wir in der Wahrheit und nicht mehr im Geist des Irrtums:

Sei stark und mutig! Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe. Nur sei recht stark und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du überall Erfolg hast, wo immer du gehst! **Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du verstehst, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.** Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der Herr, dein Gott, wo immer du gehst. (Jos 1, 6-9)

Die Kirche wurde auf dem Felsen der Wahrheit gebaut, mit dem aufmerksamen Studium und der systematischen Erforschung der Schriften.

(Hl. Athanasius von Alexandria)

Gott redet zu uns durch die Heiligen Schriften.

(Hl. Ephräm, der Syrer)

Ich (Jesus Christus) bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. **Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.** Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. **Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.**

(Joh 15, 1-7)

Lasst uns jeden Flecken der Sünde, mit dem frommen Studium der Heiligen Schriften reinigen!

(Hl. Johannes Chrysostomus)

Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus kundgetan, nicht indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern weil wir Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind. Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe." Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht, indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist. *(2 Petr 1, 16-21)*

Wodurch begradigt ein Jüngling seinen Weg? Indem er deine Worte bewahrt.

In meinem Herzen habe ich dein Wort versteckt, damit ich nicht gegen dich sündige.

Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Gesetz, ein Licht für meine Pfade.

(Ps 118, 9; 11; 105)

Das Studium der Schriften ist die größte Versicherung, damit wir nicht sündigen.

(Hl. Epiphanius von Zypern)

Das Lesen der Heiligen Schrift, macht unseren Verstand glücklich.

(Hl. Isaak, der Syrer)

Wir essen das Fleisch Christi und trinken sein Blut, bei der Heiligen Eucharistie und auch beim Studium der Schriften. (Hl. Hieronymus)

Forsche in den Schriften und du wirst die Gebote finden; praktiziere sie in deinem Leben und du wirst von den Leidenschaften (*Hass, Angst, Hurerei, Geldliebe usw.*) erlöst werden. (Hl. Thalassios)

Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und indem er sie durch seinen Engel sandte, hat er sie seinem Knecht Johannes kundgetan, der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah. **Glücklich ist, der liest und die, die Worte der Weissagung hören, und bewahren, was in ihr geschrieben ist.** Denn die Zeit ist nahe. (Offb 1, 1-3)

Und dem Engel (dem Bischof) der Kirche in Philadelphia schreibe: Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. Siehe, ich gebe Leute aus der Synagoge des Satans, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich nieder werfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. **Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.** Ich komme schnell. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nimmt! Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herab kommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Kirchen sagt. (Offb 3, 7-13)

Aus jener Stadt aber glaubten viele von den Samaritern an ihn (an Jesus Christus) um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe. Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute glaubten um seines Wortes willen; und sie sagten zu der Frau: **Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt ist.** (Joh 4, 39-42)

Es ist der gleiche Gott bei beiden Testamenten, jener, der im Alten Christus

vorverkündete, der im Neuen geoffenbart wurde. Jener, der auf Christus hin mit dem Gesetz und die Propheten erzog. *(Hl. Kyrill von Alexandria)*

Es ist der gleiche Gott, der im Alten und Neuen Testament verkündet und in der Dreifaltigkeit verherrlicht wird. *(Hl. Johannes von Damaskus)*

Was ist das mosaische Gesetz? Das Evangelium in vorgebildeter Weise. Und was ist das Evangelium? Das Gesetz in vervollkommnter Weise. *(Hl. Justin, der Märtyrer)*

Man soll das Neue Testament und die Psalmen im Stehen lesen. So wird die Erleuchtung des logischen Denkbereiches gefördert, und eine himmlische Umwandlung vollbracht. *(Hl. Seraphim von Sarov)*

Die Sonne die aufgeht, soll dich mit der Bibel in der Hand vorfinden. *(Hl. Evagrius vom Pontos)*

Der Samen kann nicht ohne Erde und Wasser wachsen. Und die Seele kann keine Früchte bringen, ohne in der Erde der Heiligen Schrift Wurzeln zu schlagen und ohne von den Gewässern der heiligen Anbetung getränkt zu werden. *(Hl. Markos, der Asket)*

Welche Heilige Schriften sollen wir auf jeden Fall lesen? Moses, die Propheten, die Psalmen und das Heilige Evangelium.

Und er sprach zu ihnen: Ihr Unverständigen und im Herzen zu träge, an alles zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit hineingehen? **Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf...**

Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem **Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen.** Dann öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstünden, und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten und in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem. *(Lk 24, 25-27; 44-47)*

Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem

Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

(Mt 24, 12-14)

Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird gerettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

(Mk 16, 15-16)

Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

(Mk 1, 14-15)

Man bekommt Wahrheitserkenntnis auch durch die mündliche und schriftliche Überlieferung der orthodoxen Kirche. Nicht alle Taten und Worte Christi stehen in der Heiligen Schrift.

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.

(Joh 16, 12-15)

Das ist der Jünger (*Johannes*), der von diesen Dingen zeugt und der dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist. **Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat**; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.

(Joh 21, 24-25)

Ich (*der Apostel Paulus*) habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung begehrt. Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: **„Geben ist seliger als Nehmen“** (*Diese Worte Christi sind nirgendwo im NT schriftlich überliefert; sie wurden mündlich überliefert*).

(Apg 20, 33-35)

Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, immer

lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. Auf die Weise aber wie **Jannes und Jambres** Mose widerstanden (*Diese Namen sind nirgendwo im AT schriftlich überliefert; sie wurden mündlich überliefert*), so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt. Sie werden aber nicht weiter vorwärts kommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war. (2 Tim 3, 6-9)

Ich (*der Apostel Paulus*) lobe euch aber, dass ihr in allem meiner gedenkt und die Überlieferungen, wie ich sie euch überliefert habe, festhaltet. (1 Kor 11, 2)

Also nun, Brüder, steht fest und haltet die Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, **sei es durch Wort oder durch unseren Brief**. Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns geliebt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und gute Hoffnung gegeben hat, tröste eure Herzen und stärke sie in jedem guten Werk und Wort! (2 Thess 2, 15-17)

Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich und nicht **nach der Überlieferung wandelt, die ihr von uns empfangen habt**. Denn ihr selbst wisst, wie man uns nachahmen soll; denn wir haben unter euch nicht unordentlich gelebt, noch haben wir von jemand Brot umsonst gegessen, sondern wir haben mit Mühe und Beschwerde Nacht und Tag gearbeitet, um keinem von euch beschwerlich zu fallen. Nicht, dass wir nicht das Recht dazu haben, sondern damit wir uns euch zum Vorbild gäben, damit ihr uns nachahmt. (2 Thess 3, 6-9)

Lies die Heiligen Schriften und die Viten der Heiligen und du wirst, auch wenn du dich zum Gebet hinstellst, die Milde Gottes fühlen. (Hl. Isaak der Syrer)

Erklärt sich die Heilige Schrift von allein? Nein, man braucht einen Lehrer von Gott, der sie einem richtig erklärt:

Der Engel des Herrn aber sprach zu Philippus, indem er sagte: Stehe auf und geh nach Süden auf den Weg, der von Jerusalem nach Gaza hinabführt. Der ist wüst. Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Äthiopier, ein Kämmerer, ein starker Anhänger der Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihren ganzen Schatz gesetzt war, war gekommen, um zu Jerusalem anzubeten; und er war auf der Rückkehr und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an! Philippus aber lief hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und sprach: **Verstehst du auch, was du liest? Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich**

anleitet? Und er bat den Philippus, dass er aufsteige und sich zu ihm setze. Die Stelle der Schrift aber, die er las, war diese: "Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm stumm ist vor seinem Scherer, so tut er seinen Mund nicht auf. In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht weggenommen. Wer aber wird sein Geschlecht beschreiben? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen." Der Kämmerer aber antwortete dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dies? Von sich selbst oder von einem anderen? Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus. Als sie aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer sagte: Siehe, da ist Wasser. Was hindert mich, getauft zu werden? Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer, und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser herauf stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden. Philippus aber fand man zu Asoton; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Käsarea kam. (Apg 8, 26-40)

Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befließigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden! Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. **In diesen Briefen ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben. Da ihr, Geliebte, es nun vorher wisst, so hütet euch, dass ihr nicht durch den Irrwahn der Ruchlosen mit fortgerissen werdet und aus eurer eigenen Festigkeit fallt!** Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen. (2 Petr 3, 13-18)

Wer erklärt uns die Heiligen Schriften richtig? Der Heilige Geist, der in der orthodoxen Kirche ist:

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. **Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.** Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird. (Joh 16, 12-15)

Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten; **und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.** Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben. An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. *(Joh 14, 15-21)*

Und in ihm (in Jesus Christus) haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus gehofft haben. **In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.** Der ist die Verlobung auf unser Erbe, auf die Erlösung seines Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit. *(Eph 1, 11-14)*

Die Heilige Schrift benötigt keine menschliche Weisheit, damit das Geschriebene verstanden wird, sondern sie benötigt die Entdeckung des Geistes.

(Hl. Johannes Chrysostomus)

Das Evangelium ist menschlichen Bemühungen verschlossen. Seine Öffnung ist ein Geschenk Christi. Vor jedem Schriftstudium sollst du beten und Gott warmherzig bitten, dass er sich dir offenbart. *(Hl. Ephräm der Syrer)*

Alle, die die Heiligen Schriften verstehen wollen, müssen Bereitschaft im Glauben haben *(das heißt: ohne Glauben kann man die Schrift nicht verstehen).*

(Hl. Kyrill von Alexandria)

Das Wort Gottes hat eine niedrige Eingangstür. Damit jemand eintreten kann, muss er entweder ein Kind sein oder demütig sein Haupt beugen.

Die Person Christi öffnet den Weg zum absoluten Verständnis der Heiligen Schrift.

(Hl. Augustinus)

Selig ist der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Gewässern, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blätter nicht verwelken; alles was er tut, gelingt ihm wohl. Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder im Rat der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg wird vernichtet.

+++++

+++++

+++++

++++

+